



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XLIII. Markgraf Ludwig gewährt der Stadt Königsberg das Recht der Getreideausfuhr bei einem gewissen niedrigen Stande der Preise, am 20. Juli 1336.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

- XXI.** Markgraf Ludwig belehnt Bollo und Heinrich von Stendal zu Königsberg mit Besitzungen zu Zachow, welche die Erben Hennings von Sydow daselbst besessen haben, am 2. Mai 1336.

Anno domini M. CCC. XXXVI., in crastino Philippi et Jacobi, in Berlin. Contulimus Bolloni et Heinricho de Stendal, fratribus, ciuitatis nostre künigsperg ciuibus, et eorum veris heredibus ad manum coniunctam viginti mansos, in Zachow sitos, una cum iure patronatus ecclesie duabusque partibus taberne cum quatuor solidis denariorum annue pensionis et specialiter cum omni iure, vtilitate, honore et commodo, sicut ipsos heredes et filii strenui militis henningi de Sydowe, dextrarii tamen seruicio, quod iidem de Sydowe de ceteris in antea bonis suis facere tenentur, excepto, tenuerunt et possederunt, quiete et pacifice possidendos. Iure tamen nobis competenti circa premissa, si quod competit, omnimode reseruato. In cuius etc.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staatsarchives (I. Cod. 4 in quarto).

- XLII.** Derselbe belehnt dieselben mit Besitzungen, welche Gerike Falkenberg zu Zachow inne gehabt, am 2. Mai 1336.

Eodem anno, die et loco. Contulimus Bolloni et Heinricho de Stendal, fratribus, ciuibus in künigsperg, eorumque veris heredibus ad manum coniunctam quatuor mansos in villa Zachowe cum quatuor solidis denariorum Brandenburgensium annue pensionis ibidem, eo iure, sicut ipsos Geriko Valkinberg tenuit, quiete et pacifice possidendos. Iure tamen nostro saluo.

Aus einem Copialbuche des Geh. Staatsarchives (I. C. 4 in quarto).

- XLIII.** Markgraf Ludwig gewährt der Stadt Königsberg das Recht der Getreideausfuhr bei einem gewissen niedrigen Stande der Preise, am 20. Juli 1336.

Wy Lodwig, von der genade godes Margreue to Brandenburg vnde to Lutzitz, Palandesgreue an deme Ryne, Hertoghe to Beyern vnde ouerste kamerer des hilghen Romelichen Rikes, Bekennen vnde betughen In desme ieghenwardeghen briue vnde dun wilken allen, di dessen brif sen vnde horen oder vornemen, Dat wy mit guden willen vnde mit vordachten mude vnde mit Rade vses truwen rades vnde vserer truwere bedderue man hebben ghegheuen vnde gheuen in desser jeghenwarde scrift vsen liuen truwen borghern alleghemeyne, di dar sitten

in vser stat to Koningesberch, di darinnen borgher vnde bure sin, dat recht, di ghenade vnde vriheit, dat alle, die dar nv borgher sin oder di darin noch borgher werden, scholen vnde moghen ane allerleye vser bot vnde vse anbachlude, si sin in welcke anbachte si vse sin, scholen vnde moghen allerleye korn, weyte, Rocke, gherste vnde hauer voren vppe den water de oder neder jeghen stettin oder over lant, wo im dat allerquemelekest ist, Alsus bescheden: weret, dat di weyte mer gülde wen twe schillinghe Brandenborgesscher penninghe vnde di schepel rocken mer wen achteyn penninghe, di schepel ghersten ein schilling vnde di schepel hauern ein schilling; So schal dat korn in deme lande bliuen vnde schon des nicht vt voren, si en dun dat mit vfeme heyte vnde mit vfere ghenade, di em mit bede van vs gheschen mach. Dat wi em desse ghenade vnde vriheit ghegheuen hebben, alse hirvor bescreuen steit, Dat betughen desse erbaren herren vnde ridder, di bi namen hir bescreuen stan: Di erbare here greue herman van hinnenberch vnde di moghende ridder Johannes van buch, di vses landes eyne meyne houetman ist, Ludeke van Wedele, Deterik van sickow, Betheke van Wiltberghe, henning van Jagowe, di vse ridder sin, vnde olde Hassse von Wedele, Thydeke van Brederlo, knechte, vnde darto vele bedderue lude, deme wol to louende ist. Vppe dat, dat desse vorbescreuen ding stede, gans, vast vnde vntubroken bliue van vs vnde van den herren, di na vns tokomende sint; so hebbe wy dessen brif ghegheuen vnd laten beseghelen mit vfem groten Inghefeghele. Desse brif is ghegheuen vnde ghescreuen to Berlin in der stat, na godes bort dritteynhundert jar In deme lesse vnde drittichsten Jare, des neghesten sunnauendes vor suntte Jacops daghe des hilghen Apostel.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 34.

XLIV. Der Rath der Stadt Schwedt macht dem Rathe zu Königsberg Anzeige von einer stattgefundenen Erbschaftsregulirung, am 6. April 1337.

Viris multum peritis et honestis Consulibus Ciuitatis kongesberg Consules Ciuitatis zweite paratos in omnibus seruiendi. Nostra patente littera Recognoscimus protestantes, Ebellinum de Nyendorp, ciuem nostrum dilectum, nostro coram Iudice conjugato parasse sue assignasse pueris suis duobus, videlicet henningo, filio suo, et margarete, puella filie sue, XII talenta Brand. in bonis suis promptissimis de hereditate matris. Datum dominica die, qua cantatur iudica me deus, Anno domini M^o CCC^o XXXVII^o, nostro sub sigillo. Valeat lector in eo, qui omnium in ipso sperantium est salus et vita!

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 35.